

Pfarrbrief der  
**Pfarreiengemeinschaft**  
*St. Wendel*



Winterbach

Bliesen

St. Wendel St. Anna

St. Wendel Basilika

Urweiler

Niederlinxweiler

<b>Nr. 9 (11. Jg.)</b>	<b>7. – 27. Juni 2021</b>	<b>0,50 €uro</b>
------------------------	---------------------------	------------------



Liebe Mitchristen!

„Womit sollen wir das Reich Gottes beschreiben, mit welchem Gleichnis sollen wir es beschreiben? Es gleicht einem Senfkorn. Dieses ist das kleinste von allen Samenkörnern, die man in die Erde sät. Ist es aber gesät, dann geht es auf und wird größer als alle anderen Gewächse und treibt große Zweige, so dass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können.“ (Mk 4,30-32). So lautet eines der Gleichnisse, das wir am 11. Sonntag im Jahreskreis hören werden. Wie fast alles in unserer Bibel wird auch dieses Gleichnis kontrovers diskutiert.

Die Kritiker heben hervor, dass das Senfkorn nicht das kleinste Samenkorn ist. Die moderne Biologie hat viel kleinere Körner gefunden, wie sie beispielsweise in den meisten Orchideenarten vorkommen. Fazit: Die Bibel ist falsch, weil sie keine Ahnung hat von der Natur.

Doch das ist zu kurz gegriffen. In der Tat war das Senfkorn von den zur Zeit Jesu benutzten Saatkörnern das kleinste. Es konnte bis zu drei Meter hochwachsen und der Stamm konnte einen Durchmesser von bis zu 10 cm erreichen. Also ein durchaus stabiles Gewächs. Aber auf all diese Details kommt es im Gleichnis überhaupt nicht an. Wichtiger ist das Bild, das vermittelt wird. Das Himmelreich fängt in der Tat klein an, hat aber eine inhärente Kraft, die beachtlich ist. Es vergrößert sich immens, wenn die Bedingungen stimmen. Wenn der Same auf fruchtbaren Boden fällt und sich entfalten kann. Das heißt, wenn das Wort Gottes auf offene Ohren fällt, dann vergrößert sich das Reich Gottes unaufhaltsam.

Im Gleichnis ist aber noch ein anderes Bild enthalten. Nach Benedikt XVI. ist in dem Gleichnis ein Bild der Kirche verborgen. Die Kirche braucht einen stabilen Stamm, damit die Feier der Gottesdienste gewährleistet und die Weitergabe des Glaubens gesichert ist. Die Kirche streckt allezeit ihre Hände aus, um auch die Fernstehenden zu erreichen. Die Zweige des Baumes sind dazu da, die Vögel des Himmels, also die Zaungäste auf ihnen ruhen zu lassen. Diese kommen, ruhen sich eine Weile aus und schwirren dann wieder davon. So ist es auch in der Kirche. Viele sind unregelmäßige Besucher, nehmen aber bei jedem Besuch irgendetwas mit, das ihnen vielleicht hilft und sie stärkt und sie dann doch zum Wiederkommen veranlasst. Die Kirche befruchtet so die ganze Welt mit ihrer Botschaft.

Jesus hat seinen Jüngern sehr viele Gleichnisse hinterlassen, die sich mit dem Thema Himmelreich beschäftigen. Auffallend dabei ist, dass Jesus nie sagt, wie genau der Himmel beschaffen ist oder gar wo der Himmel ist. Das ist für uns im Grunde auch unwichtig. Wir können davon ausgehen, dass der Himmel unsagbar schön ist und dass der Himmel dort ist, wo Gott ist.

Wichtiger für uns ist die Frage, wie wir in den Himmel kommen. Und das beschreibt Jesus in jedem der Gleichnisse, die sich mit dem Himmelreich beschäftigen. „Mit dem Himmelreich ist es wie ...“ beginnen alle diese Gleichnisse.

Das Himmelreich beginnt hier auf Erden. Es wurde mit der Schöpfung ausgesät. Leider gibt es das Böse, den Teufel, der die gute Absicht des Schöpfers ständig sabotiert. Und so existieren Unkraut und Weizen nebeneinander. Gut und Böse leben nebeneinander her, oft unerkant. Die Menschen brauchen Erkenntnis und die Gabe der Unterscheidung, um durch ihren Beitrag den Weg zum Reich zu finden. Wir sind aufgerufen, alles herzugeben für diesen Schatz; wir sollen unsere Talente so anwenden, dass die Botschaft verbreitet wird; wir sollen barmherzig und vergebend sein wie der Gutsherr, der seinem Diener eine riesige Schuld vergibt; wir sollen wachsam sein wie die zehn klugen Jungfrauen; wir sollen ausharren wie die Tagelöhner, die erst zur letzten Stunde in den Weinberg berufen wurden.

Mit anderen Worten, der Weg zum Himmel beginnt hier und jetzt. Wer das erkannt hat, der ist wie der Kaufmann, der eine schöne Perle gefunden hat und dann alles daransetzt, sie zu erstehen. Unser Glaube und unser Verhalten sprengen die Enge der zum Untergang bestimmten irdischen Welt und öffnen das Tor zum Reich Gottes, das ewig währt. Je mehr Menschen dies erkennen, desto näher kommt uns das Reich Gottes bereits hier auf Erden.

Gruß und Segen!  
P. Joachim OSB

## GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 7. – 27. Juni 2021

Montag, 7. Juni – Montag der 10. Woche i.Jk.

Wendelskapelle      18.00 h    Hl. Messe

Dienstag, 8. Juni – Dienstag der 10. Woche i.Jk.

WND St. Anna      18.30 h    Hl. Messe

Mittwoch, 9. Juni – Mittwoch der 10. Woche i.Jk.

Ev. Stadtkirche      18.00 h    Ökumenischer Hoffnungsgottesdienst

Winterbach      18.30 h    Hl. Messe

Donnerstag, 10. Juni – Donnerstag der 10. Woche i.Jk.

Urweiler      18.30 h    Hl. Messe

Bliesen 18.30 h Hl. Messe

**Freitag, 11. Juni – Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu**

Basilika 18.30 h Festhochamt

**Samstag, 12. Juni – Vorabend des 11. Sonntages im Jahreskreis**

Urweiler 17.30 h Vorabendmesse

WND St. Anna 17.30 h Vorabendmesse

Bliesen 19.00 h Vorabendmesse

Niederlinxweiler 19.00 h Vorabendmesse

**Kollekte für die Seelsorge**

**Sonntag, 13. Juni – 11. Sonntag im Jahreskreis**

Winterbach 10.30 h Hochamt

Basilika 10.45 h Hochamt

Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft

Bliesen 14.30 h Taufe

Basilika 18.00 h Heilige Messe

**Kollekte für die Seelsorge**

**Montag, 14. Juni – Montag der 11. Woche i.Jk.**

Wendelskapelle 18.00 h Hl. Messe

Niederlinxweiler 18.30 h Hl. Messe

**Dienstag, 15. Juni – Hl. Vitus**

WND St. Anna 18.30 h Hl. Messe

**Mittwoch, 16. Juni – Hl. Benno**

Winterbach 18.30 h Hl. Messe

**Donnerstag, 17. Juni – Donnerstag der 11. Woche i.Jk.**

Urweiler 18.30 h Hl. Messe

Bliesen 18.30 h Hl. Messe

**Freitag, 18. Juni – Freitag der 11. Woche i.Jk.**

Basilika 18.30 h Hl. Messe

**Samstag, 19. Juni – Vorabend des 12. Sonntages im Jahreskreis**

Basilika 13.00 h Trauung des Brautpaares Stefan und Tamara  
Keßler, geb. Jochum mit Taufe

Urweiler 17.30 h Vorabendmesse

WND St. Anna 17.30 h Vorabendmesse

Bliesen 19.00 h Vorabendmesse

Niederlinxweiler 19.00 h Vorabendmesse

<b>Kollekte für die Kirche In St. Anna: Für die Dachsanierung</b>
---

**Sonntag, 20. Juni – 12. Sonntag im Jahreskreis**

Winterbach 10.30 h Hochamt

Basilika 10.45 h Hochamt

Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft

Winterbach 14.30 h Taufe

Basilika 18.00 h Heilige Messe

<b>Kollekte für die Kirche</b>
--------------------------------

**Montag, 21. Juni – Hl. Aloisius**

Wendelskapelle 18.00 h Hl. Messe

Oberlinxweiler 18.30 h Hl. Messe

**Dienstag, 22. Juni – Hl. Thomas Morus**

WND St. Anna 18.30 h Hl. Messe

**Mittwoch, 23. Juni – Mittwoch der 12. Woche i.Jk.**

Winterbach 18.30 h Hl. Messe

**Donnerstag, 24. Juni – Hochfest der Geburt des hl. Johannes des Täufers**

Urweiler 18.30 h Festhochamt

Bliesen 18.30 h Festhochamt

**Freitag, 25. Juni – Freitag der 12. Woche i.Jk.**

Basilika 18.30 h Hl. Messe

**Samstag, 26. Juni – Vorabend des 13. Sonntages im Jahreskreis**

Basilika 14.00 h Trauung des Brautpaares Danny und Kerstin  
Kratz, geb. Judenhuth

15.30 h Beichtgelegenheit

16.00 h Vorabendmesse in polnischer Sprache

Urweiler 17.30 h Vorabendmesse

WND St. Anna 17.30 h Vorabendmesse

Bliesen 19.00 h Vorabendmesse  
Zum hl. Josef

Niederlinxweiler 19.00 h Vorabendmesse

<b>Kollekte für die Orgel</b>
-------------------------------

**Sonntag, 27. Juni – 13. Sonntag im Jahreskreis**

Winterbach 10.30 h Hochamt

Basilika	10.45 h	Hochamt Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
Bliesen	14.30 h	Taufe
WND St. Anna	14.30 h	Taufe
Basilika	18.00 h	Heilige Messe

### Kollekte für die Orgel



# Aus unserer Pfarreiengemeinschaft

## Aus unserer Pfarreiengemeinschaft sind verstorben am:

7. Mai	Frau Franziska Leist	Winterbach	97 Jahre
10. Mai	Frau Anneliese Munkes	St. Wendel	88 Jahre
14. Mai	Herr Paul Recktenwald	St. Wendel	100 Jahre
19. Mai	Frau Ingrid Joa	Remmesweiler	68 Jahre
19. Mai	Herr Helmut Runne	St. Wendel	85 Jahre
19. Mai	Herr Karl Ortner	St. Wendel	100 Jahre
20. Mai	Herr Dietmar Braun	Niederlinxweiler	78 Jahre
21. Mai	Frau Ursula Stemmler	St. Wendel	83 Jahre
25. Mai	Frau Agnes Laub	St. Wendel	92 Jahre



Das Zentralbüro sowie das Büro in Bliesen bleiben weiterhin wegen der Corona-Pandemie für den Publikumsverkehr geschlossen. Bitte kommen Sie während des Lockdowns nicht in unser Büro! Wir bitten ausdrücklich um keine Begegnung und bitten um Verständnis. Wir möchten

auf Ihre und unsere Gesundheit achten und Sie und uns schützen. Ebenso möchten wir uns an die Vorschriften und die Dienstanweisung des Bistums halten! Telefonisch und per Mail sind wir selbstverständlich weiterhin täglich für Sie erreichbar.

*Klaus Leist, Pastor*

## Anmeldung für die Sonn- und Feiertagsgottesdienste



Immer noch sind wir in der schwierigen Zeit der Corona-Pandemie, die uns auch in der Feier unserer Gottesdienste zu schaffen macht. Als notwendig und erfolgreich haben sich die Einhaltung der Sicherheits- und Hygienevorschriften gezeigt. Dank den Damen und Herren der Empfangsdienste können wir in einem geordneten Ablauf unsere Gottesdienste mit den uns vorgeschriebenen Einschränkungen feiern. Allerdings bitte ich nochmals sehr herzlich darum, die Modalitäten hierzu zu beachten:

- Für alle Sonn- und Feiertagsgottesdienste ist eine Anmeldung erforderlich, die bis Freitag, um 12.00 Uhr, im Zentralbüro, entweder per Mail oder telefonisch erfolgt sein muss.
- Die Gläubigen, die ein sogenanntes Abo haben, mögen bitte auch den Gottesdienst besuchen. Wer nicht kann, möge sich bitte, ebenfalls bis Freitag, 12.00 Uhr, abmelden. In den Gottesdiensten in der Basilika werden dringend Plätze gebraucht.
- Bei der Kommunionausteilung wird die Spendeformel durch den Priester nach dem Erheben der Hostie für alle gesprochen: „Der Leib Christi“ und die Gemeinde antwortet gemeinsam: „Amen“, so dass das Amen beim Kommunionempfang nicht von dem Einzelnen gesagt werden muss, zudem der Priester beim Reichen der Hostie nicht „Der Leib Christi“ sagt.

Ich hoffe, dass wir aufgrund der sinkenden Inzidenzzahlen einer besseren Zeit entgegen gehen und wir bald auch wieder in unseren Gottesdiensten ohne Masken sein und wieder singen dürfen. Bleiben wir bis dahin aber besonnen, beten wir miteinander um ein baldiges Ende dieser teuflischen Pandemie und üben wir uns in der Nächstenliebe, damit wir alle behütet und gesund bleiben.

*Klaus Leist, Pastor*

### **Herzliche Einladung**

zum ökumenischen Hoffnungsgottesdienst am Mittwoch, 9. Juni 2021, um 18.00 Uhr, in der Evangelischen Stadtkirche St. Wendel.

Anmeldungen zu diesem Gottesdienst beim Evangelischen Gemeindeamt, Telefon: 06851/2500.

*Pfarrer Erwin Recktenwald, Kooperator*

### **Ökumenischer Hoffnungsgottesdienst**

Ich war fremd und  
obdachlos und ihr habt  
mich aufgenommen.

Mt 25, 35

Gottesdienst beim Evangelischen Gemeindeamt, Telefon: 06851/2500.



Gedanken und Gebete  
zum Josefsjahr 2021

## Gebetsheft

### zum heiligen Josef erschienen

Papst Franziskus hat bereits am 8. Dezember 2020 das Jahr 2021 in besonderer Weise unter den Schutz des heiligen Josef gestellt. Aus diesem Anlass habe ich zusammen mit den Seelsorgern unserer Pfarreiengemeinschaft ein Gebetsheft mit aktuellen Impulsen sowie neuen und alten Gebeten zusammengestellt. Dieses Gebetsheft kann somit ein guter Begleiter bei der Verehrung des heiligen Josef sein.

Das Gebetsheft liegt in unseren Kirchen aus und ist auch im Zentralbüro an der Basilika erhältlich.

*Bernhard Zöllner, Kooperator*



## Gemeinsame Pfingstnovene gegen die Corona-Pandemie für die Erneuerung der Erde

95 Personen umfasste die Gebetsgemeinschaft der Pfingstnovene von Christi Himmelfahrt bis Pfingstsonntag, zu der wir Seelsorger aufgerufen hatten. Auch einige Beter von außerhalb unserer Pfarreiengemeinschaft waren dieser Gemeinschaft angeschlossen - bis nach Bayern.

Ich bin überzeugt, dass Gott unser Gebet erhört hat und diese Gebetsgemeinschaft nicht nur eine Bereicherung für jeden Einzelnen gewesen ist,

sondern dass die Kraft dieses Gebetes reiche Frucht bringen wird. DANKE allen, die sich daran beteiligt haben!

*Klaus Leist, Pastor*

## Ökumenischer Gottesdienst für die Opfer der Corona-Pandemie in St. Wendel

Einen ökumenischen Gottesdienst für die Opfer der Corona-Pandemie in St. Wendel feiern wir zusammen mit unserer evangelischen Schwesterngemeinde und der Freien Kirche St. Wendel am Donnerstag, 17. Juni d.J., um 18.30 Uhr, in der Basilika.

*Herr, Du Gott des Lebens,*

*betroffen von der Not der Corona-Krise kommen wir zu Dir.  
Wir beten für alle, deren Alltag jetzt massiv belastet ist,  
und bitten um Heilung für alle Erkrankten.  
Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.*

.....



Der Gottesdienst wird liturgisch mitgestaltet von Mitgliedern aus den hiesigen Institutionen, wie Marienkrankenhaus, Hospiz, Stiftung Hospital und der Lebenshilfe. Musikalisch wirken mit an der Orgel Christoph Demuth und Katharina Demuth an der Geige. Hierzu ist jedoch eine Anmeldung im Zentralbüro an der Basilika erforderlich. Der Gottesdienst wird live über unsere Homepage ([www.pg-wnd.de](http://www.pg-wnd.de)) übertragen.

Im Anschluss an den Gottesdienst pflanzen wir zusammen mit unserem Bürgermeister Peter Klär einen Hoffnungsbaum (Amber) auf dem Friedhof St. Wendel (hinter dem Sozialgebäude).

Sowohl zum Gottesdienst als auch zur Baumpflanzung sind alle herzlich eingeladen.

*Klaus Leist, Pastor*



The graphic features a light green background. In the top left corner, there is a blue diagonal banner with the text "DEIN SOMMER" in white, where the "O" is a yellow circle. To the right of this banner is a QR code enclosed in a black square frame with corner brackets. Below the QR code are two orange arrow-shaped boxes pointing to the right, containing event details.

**DEIN SOMMER**

QR Code

Sommerfreizeitwoche I  
Montag, 19.07.21 bis Freitag, 23.07.21  
Gästehaus Braunshausen

Sommerfreizeitwoche II  
Montag, 23.08.21 bis Freitag, 27.08.21  
Pfarrheim & Pfarrgarten Marpingen

# DEIN SOMMER



1

Donnerstag, 22.07.21, Barfußpfad Bad Sobernheim I

2

Montag, 26.07.21, Musikworkshop, Theley  
Dienstag, 27.07.21, Barfußpfad Bad Sobernheim II  
Dienstag, 27.07.21, Kletterworkshop Taben/Saar

3

Mittwoch, 04.08.21, Fotoworkshop, Marpingen  
Donnerstag, 05.08.21, Workshop Acrylmalerei, St. Wendel  
Donnerstag, 05.08.21, Filmgespräch, Online

4

Donnerstag, 12.08.21, Workshop Acrylmalerei, Primstal

5

Montag, 16.08.21, Trommelworkshop, Schaumberg  
Donnerstag, 19.08.21, Schauspielworkshop, Alsweiler

6

Dienstag, 24.08.21, Gedankenworkshop, Online

## Anmeldung & Infos:

[dekanat.st-wendel@bistum-trier.de](mailto:dekanat.st-wendel@bistum-trier.de)

06851-937620

Fachkonferenz Jugend

Dekanat St. Wendel

[www.dekanat-st-wendel.de/themen/jugend](http://www.dekanat-st-wendel.de/themen/jugend)



## St. Wendel St. Anna



### Mithilfe gesucht

Nachdem im vorderen Pfarrgarten in St. Anna die Kanalarbeiten erledigt worden sind, ist mittlerweile wieder ein Zaun gesetzt, der fehlende Rasen wird noch eingesät und im Herbst wird das Gelände wieder mit einer Hecke umschlossen. Nun

haben wir uns Gedanken gemacht, das Gelände aus seinem bisherigen Dornröschenschlaf zu erwecken und einen Garten zu gestalten, der künftig ein Teil unseres Gemeindelebens sein soll. Wir wollen hier nicht die Fläche für Feierlichkeiten oder Feste erweitern, sondern wirklich einen Garten anlegen, der vielfältig genutzt werden kann. Eine Möglichkeit ist, dass wir ein Teil des Geländes so bepflanzen, dass Sträucher und auch Blumen für den Kirchenschmuck eingesetzt werden können. Um den Altarraum angemessen zu schmücken, muss teilweise viel Geld in die Hand genommen werden. Jeder weiß aus eigener Erfahrung, dass Blumen und Gestecke immer teurer werden, im Gegenzug aber die Einnahmen der Kirchen sinken. So hätten wir die Gelegenheit, durch passende Bepflanzung einen Teil zum Kirchenschmuck beizutragen. Aber nicht nur der Kirchenschmuck steht im Vordergrund, sondern auch die Erfahrung mit der Natur, die wir gerne unseren Kindern weitergeben möchten. Dafür möchten wir Obstbäume pflanzen und zusammen mit dem Kindergarten die Bäume betreuen. Gerne sind wir für weitere Ideen offen, es gibt bestimmt viele, denen noch einiges zur Gartengestaltung einfallen wird. Auch soll der Garten für Gespräche und Begegnungen im Sommer genutzt werden können, wenn man nach dem Gottesdienst noch eine Weile zusammen sitzen will, um sich über dies und das zu unterhalten. Da bietet sich eine kleine Sitzecke an, die wir hierfür am Kircheneingang einrichten wollen.

Um dies alles zu realisieren, brauchen wir allerdings Hilfe. Es wäre schön, wenn wir Menschen finden würden, die uns nicht nur Pflanzen spenden, sondern auch aktiv bei der Bepflanzung und der Betreuung mithelfen würden. Es ist nicht wichtig, ob man viel Erfahrung mit Gärten hat, nicht wichtig, ob man jung oder alt ist. Wichtig ist, dass man Spaß an solchen Arbeiten hat, und es wäre schön, wenn sich eine kleine Gruppe finden würde, die sich hier einbringen möchte und viele Ideen mitbringt. Scheuen Sie sich nicht und melden Sie sich, unser Büro nimmt Ihren Namen gerne auf und wir werden uns bei Ihnen melden, egal, ob Sie Pflanzen spenden oder aktiv mithelfen wollen. Kirche ist bunt und vielfältig und dies könnte ein kleiner Teil davon sein.

*Henning Gramlich*



## Orgel „Instrument des Jahres 2021“

Der Landesmusikrat Schleswig-Holstein hat die Orgel zum „Instrument des Jahres 2021“ erklärt.

Bereits 2017 wurden der Orgelbau sowie die Orgelmusik in die Liste des internationalen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen. Dies ist ein guter Anlass, in den nächsten Pfarrbriefen die sechs Pfeifenorgeln unserer Pfarreiengemeinschaft vorzustellen. Jedes Instrument ist ein Unikat und erzählt seine eigene Geschichte.

Die Orgel wird wegen ihres prächtigen Äußeren und ihrer großen Klangvielfalt oft als „Königin der Instrumente“ bezeichnet. Als abendländisches Hauptinstrument der Liturgie steigert sie zum einen die Feierlichkeit der Gottesdienste und symbolisiert zum anderen mit ihrem vielstimmigen Klang auch den Zusammenklang zwischen himmlischer und weltlicher Sphäre. In Deutschland gibt es ca. 50.000 Pfeifenorgeln und ca. 170 Orgelbaubetriebe mit ca. 2.500 Mitarbeitern.

Die ersten Orgeln wurden vor ca. 2000 Jahren gebaut. Im Laufe der Jahrhunderte erlebte das Instrument, bedingt durch technische Entwicklungen und musikalischem Zeitgeist, starke Veränderungen. Eine Orgel aus der Epoche des 16. und 17. Jahrhunderts beispielsweise ist klanglich schlichter aufgestellt als eine Orgel im 19. oder 20. Jahrhundert.

In der Liturgie erfüllt die Orgel vielfältige Aufgaben. Sie begleitet die Liedgesänge der Gemeinde und den Kantoren- und Chorgesang. Bei größeren Chorwerken erklingt sie als eigenständiger Partner im Sinne eines „Orchesters“. Zur Einleitung des Gottesdienstes, zur Kommunion-austeilung und zum Abschluss erklingt sie bei der Messfeier. Bei der Tagzeitenliturgie, wie beispielsweise Vesper, Komplet, ist sie ebenso zu hören wie bei Taufgottesdiensten, Erstkommunion, Firmung, Trauung und Requiem.

Sie ist ein treuer Begleiter durch die Zeit des Kirchenjahres und vermag es in Improvisation (Musik, die spontan aus dem Augenblick heraus entsteht) und Literatur (komponierte Musik) mit ihrem Klang in meditativem oder festlichem Orgelspiel die Seele des Menschen anzurühren und zur Verkündigung der Frohen Botschaft beizutragen. Auf ein paar grundlegende Begriffe aus dem Orgelbau sei an dieser Stelle hingewiesen, da diese bei den Vorstellungen der Orgeln unabdingbar sind:

*Prospekt*: die vorderen sichtbaren Pfeifen, das „Gesicht“ der Orgel

*Register*: Reihe von Pfeifen in gleicher Bauart und Klang

*Disposition:* klangliche Zusammenstellung einer Orgel, Anordnung der Register

*Manual:* Klaviatur, Tastatur

*Mensur:* Verhältnis des Durchmessers zur Länge der Pfeife. Weite Mensuren liefern einen weichen, grundtönigen Klang und enge Mensuren einen schärferen, streichenden Klang.

*Spieltisch:* Teil der Orgel, von dem alle Mechanismen des Instruments zentral gesteuert werden, er ist der Arbeitsplatz des Organisten.

Die Klangvielfalt des Instrumentes wird u.a. durch die unterschiedlichen Materialien, Bauart, Form und Länge einer Pfeife erzeugt. Man kann sich eine Orgel wie ein großes Orchester vorstellen, in dem es unterschiedliche Gruppen von Instrumenten gibt:

Hier sind stellvertretend nur ein paar wichtige Registergruppen genannt: Das ureigenste Orgelregister ist der *Prinzipal*. Prinzipale bilden die Grundstimmen der Orgel. Einen streichenden Klang (enge Mensur) bilden *Salicional*, *Gambe*, *Geigenprinzipal*. Die Mixturen verleihen der Orgel den Glanz. Hierbei sind jeder Taste mehrere Pfeifen (drei, vier oder mehr) zugeordnet. *Flöten* und Mischformen von Pfeifen sogenannte *Aliquotenregister* (Hervorhebung eines bestimmten Obertones) wie *Sesquialter*, *Terzian* tragen zur Klangvielfalt bei. Die Tonerzeugung all dieser Register muss man sich wie das Anblasen einer Flöte vorstellen. Man nennt sie *Lippenpfeifen (Labialstimmen)*.

Für die majestätische Kraft des Orgelklanges sind die *Zungenstimmen* wie *Trompeten* und *Posaunenregister* zuständig. Die Holzbläser wie *Oboe*, *Fagott*, *Dulzian* und *Krummhorn* gehören ebenso zu der Gruppe der *Zungenstimmen (Lingualstimmen)*. Diese Art von Pfeife wird zum Klingen gebracht, in dem ein Zungenblättchen in Schwingung versetzt wird.

Um eine Orgel zu erhalten, bedarf es Pflege, Wartung und von Zeit zu Zeit einer Reinigung. In größeren Abständen kann auch eine Sanierung bzw. Renovierung anstehen. Hierfür möchten wir sie um ihre Unterstützung bitten.

In den kommenden Ausgaben unseres Pfarrbriefes werden mehrere Autoren die Orgeln der Kirchen mit ihrer Geschichte und Bedeutung beschreiben.

Stefan Klemm

## Christsein in der Corona-Krise



Axel Birkenbach  
(59), Verwaltungs-  
beamter

**Ich sehe diese Pandemie** als Aufforderung meine persönlichen Präferenzen auf den Prüfstand zu stellen. Was ist mir im Leben wirklich wichtig, auf was kann ich gut verzichten? Hier zwei Beispiele: Besonders wichtig ist mir der Kontakt in der Familie und zu einem kleinen verlässlichen Freundeskreis. Gut verzichten kann ich auf, meist selbst gemachten Stress durch zu viele Termine und, zwar gesellige, aber doch eher belanglose Zusammenkünfte.

**Mir macht große Sorge**, dass besonders die Kinder und Jugendlichen unter den Auswirkungen der Pandemie, insbesondere durch die fehlenden Kontakte, leiden. Wie wirkt es sich auf unsere Gesellschaft in der Zukunft aus, was den Kindern und Jugendlichen in den vergangenen Monaten zugemutet wurde?

**Mir macht Mut und Hoffnung**, dass so schnell wirksame Impfstoffe entwickelt werden konnten. Ich hoffe, dass wir dadurch bald wieder ein unbeschwerteres Leben führen können und Menschen, die durch die auferlegte Isolation vereinsamt sind, wieder ins Leben zurückkehren können.

**Was mir die Kirche in dieser Zeit bedeutet:** Auf der einen Seite gibt mir die Kirche Halt und im Gottesdienst spüre ich meist innere Ruhe und Gelassenheit. Auf der anderen Seite werde ich aber auch nervös und traurig, wenn ich nur noch ältere „Semester“ in der Kirche sehe, mich schon eingeschlossen. Warum gelingt es nicht, mehr Kinder und Jugendliche zur Teilhabe und zum Mitmachen zu bewegen? Welche Bedürfnisse haben sie, die berücksichtigt werden müssten, um ihr Interesse zu wecken?

**Bei mir hat sich in den vergangenen Monaten verändert:** Meine Arbeit ist ganz anders geworden. Das Lampenfieber bei Live-Veranstaltungen fehlt, ich spüre, wie die Künstlerinnen und Künstler unter der Situation leiden, und ich finde es schrecklich, statt Veranstaltungen ankündigen zu dürfen, Veranstaltungen absagen zu müssen.

**Was ich den Menschen sagen möchte:** Lasst euch nicht von der Technik und den sozialen Medien beherrschen, sondern beherrscht und nutzt sie, um mit ihren Möglichkeiten und ihrer Hilfe Kontakte zu pflegen und zu knüpfen. Das hilft auch gegen Vereinsamung.

# Pfarreiengemeinschaft St. Wendel

<b>Seelsorger</b>	<p><b>Pfarrer Klaus Leist</b> Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de</p> <p><b>Kooperator Pfarrer Erwin Recktenwald</b> Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 77 093 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: erwin.recktenwald@gmx.de</p> <p><b>Kooperator Bernhard Zöllner</b> Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/80 00 240 * Mobil: 01 63/56 71 379 E-Mail: bamzoellner@gmail.com</p> <p><b>Diakon Andreas Czulak</b> Remigiusstraße 2 * 66606 Bliesen Telefon: 06854/8530 E-Mail: andreas.czulak@freenet.de</p>
<b>Zentralbüro</b>	<p><b>Pfarrbüro an der Basilika in St. Wendel</b> Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de * Homepage: www.pg-wnd.de Sekretärinnen: Rita Schröder, Gabi Marx, Cornelia Kreuz und Marina Bechtel Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag <span style="float: right;">9.00 – 12.00 Uhr</span> Mittwoch ganztägig geschlossen! <span style="float: right;">14.00 – 16.30 Uhr</span></p>
<b>Büro Bliesen</b> Remigiusstraße 2 66606 Bliesen	<p>Telefon: 06854/8530 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de Öffnungszeiten: Donnerstag: 10.00 – 12.00 Uhr</p>

## Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief:

Pfarrbrief Nr. 10 vom 28. Juni – 18. Juli 2021: **14. Juni 2021**

Pfarrbrief Nr. 11 vom 19. Juli – 29. August 2021: **28. Juni 2021**

